

Landtages, war er als solcher durch einige Zeit auch Mitgl. des Landeskulturrates für N. Ö. und der Donauregulierungskomm., 1907–19 Reichsratsabg. (christlichsoziale Partei). J. trat besonders für die Interessen des Bauern- und Gewerbestandes in N. Ö. ein. So war er u. a. Obmann der Bauernkammer Spitz, Dir. und Mitbegründer der Sparkasse Spitz, Gründungsmitgl. des niederösterreich. Bauernbundes (1906), Mitbegründer der 1. Spitzer Holzhandelsges. (1907), Mitbegründer der Wachauer Schotterwerks- und Steinbruchges. (1912). Um die Wachau machte er sich, besonders durch die von ihm angeregte Einführung des Lokalschiffsverkehrs in der Wachau (1888) und um den Bau der Lokalbahn Krems-Grein, verdient. K. Rat, 1926 Kommerzialrat.

L.: A. Wilhelm, *Die Reichsrats-Abg. des allg. Wahlrechtes*, 1907, S. 44; F. Freund, *Das österr. Abgeordnetenhaus, 1911–17*, 1911, S. 98.

Jedina Hermann von, Konteradmiral. * Pardubitz (Pardubice, Böhmen), 26. 2. 1847; † Graz, 31. 5. 1906. Bruder des Folgenden; trat 1867 in die Kriegsmarine ein, absolvierte den Elevenkurs auf der Brigg „Hussar“ und nahm 1866 auf der Fregatte „Schwarzenberg“ an der Seeschlacht bei Lissa teil. Wurde 1869 als Linienschiffsfähnrich einem Art.-Schulschiff, während der Okkupation Bosniens als Art.-Off. dem Donaumonitor „Maros“ zugeteilt, auf welchem er an der Beschießung von Samac beim Saveübergang teilnahm. 1879 Linienschiffsst. 2. Kl., 1882 1. Kl., war er 1881 Hörer des Seeminenkurses, wurde 1882 dem Arsenalskmdo. zugeteilt, besuchte 1883 den Lichtmaschinenkurs und war 1884–88 Klassenoff. der Marineakad. 1888 bis 1890 dem Milit.-Hafenkmdo. zugeteilt, 1890 Korvettenkapitän, 1894 Fregattenkapitän, Präses der Rollenkomm. und Kmdt. des Schiffes „Greif“, war er dann der Marinesektion des Kriegsmin. zugeteilt, 1896 Kmdt. des Schiffes „Zrinyi“, ab 1897 Dir. des Marine-Zentralarchives, 1899 Linienschiffskapitän, 1900 beurlaubt, 1903 mit Titel eines Konteradmirals i. R.

L.: *N.Fr.Pr.* vom 31. 5. 1906; K. A. Wien.

Jedina-Palombini Leopold Frh. von, Vizeadmiral. * Dt. Wagram (N. Ö.), 24. 5. 1849; † Wien, 15. 4. 1924. Bruder des Vorigen; 1864 Seekadett, 1870 Linienschiffsfähnrich, 1879 Linienschiffsst. 2. Kl., 1883 1. Kl., 1891 Korvettenkapitän, 1894 Fregattenkapitän, 1897 Linienschiffskapitän, 1905 Konteradmiral, 1909 mit dem

Titel eines Vizeadmirals i. R. Nahm als Seekadett auf der Korvette „Dandolo“ an einer Reise nach Mexiko, 1873–75 auf der Korvette „Helgoland“ an einer Fahrt um Afrika teil. 1878 während der Unruhen in Süddalmatien auf „Andreas Hofer“ eingeschiff, leitete er dann die Überfahrt eines Torpedobootes (T XII) von England nach Pola. 1883–89 Erzieher des Erzherz. Ferdinand IV., Großherzogs von Toskana, nahm J. an einer Weltreise auf dem Schiff „Fasana“ teil. 1891 während der Sommerübungskader als Stabschef auf „Fantasie“ eingeschiff, war er 1891–96 Marineattaché bei der Botschaft in London, 1897 Kmdt. des Schiffes „K. Franz Joseph I.“ auf dessen Fahrt nach China. 1899 Vorstand der Operationskanzlei der Marinesektion des Kriegsmin., 1899–1902 Vorstand der Präsidialkanzlei, 1902, 1903 und 1905 zeitweise Kmdt. der Torpedoflotte und zum Kommodore ernannt, 1903 Seebezirkskmdt. in Triest, 1905–06 Eskadrekmdt., 1907/08 Präses des Marinetechn. Komitees und dem Hafendmiralat Pola zugeteilt. J., vielfach ausgezeichnet, u. a. 1908 Frh., war auch schriftsteller. tätig und verfaßte mehrere Abhh. über seine Seereisen. 1908 wurde ihm bewilligt, Namen und Wappen der Familie P., aus der seine erste Frau stammte, mit seinem zu vereinigen.

W.: Um Afrika. Skizzen von der Reise SM Korvette „Helgoland“ 1873–75, 1877; An Asiens Küsten und Fürstenhöfen. Tagebuchbil., 1891; Für Österr.-Ungarns Seegelung, 1912.

L.: *N.Fr.Pr.* vom 17. 10. 1905.

Jedlička Bohdan, Philologe. * Petrowitz b. Rakonitz (Petrovice/Rakovník, Böhmen), 24. 1. 1838; † Prag, 3. 10. 1923. Stud. an der Univ. Prag Philol. und wirkte dann bis 1890 als Mittelschulprof. 1864 beteiligte er sich an der Gründung des Ver. „Krok“, 1890 Mitgl. der Tschech. Akad. d. Wiss. Er veröffentlichte zahlreiche Beiträge zur klass. und tschech. Philol. und Musikwiss.

W.: Sbirka klasiků řeckých a římských pro školu (Smlg. griech. und röm. Klassiker für die Schule), 1870; Klasobraní na poli staročeské literatury (Ährenlese aus alttschech. Literatur), in: Časopis českého musea, 1872; Dvě poznámky k českým grammatikám Beneše Optáta a J. Blahoslava (Zwei Bemerkungen zu den tschech. Grammatiken des B. O. und J. B.), ebenda, 1872; Příspěvky ku kritice výkladu štokholmské legendy o sv. Kateřině (Beiträge zur Kritik der Deutung der Stockholmer Katharinenlegende), in: Listy filologické, 1874, 1894; O Platonových bájích filosofických (Über die philosoph. Mythen Platons), in: Časopis českého musea, 1873; Studie o štokholmské legendě Kateřinské (Stud. über die Stockholmer Katharinenlegende), in: Listy filologické, 1907; etc.

L.: *Almanach české akademie*, 1923; *Otto 13, Erg. Bd. III/1*.